

## »Lehrbuch der Sportmedizin«

Rost, Richard (Hrsg.)

„Lehrbuch der Sportmedizin“

Unter Mitarbeit von H.-J. Appell, C. Graf, U. Hartmann, W. Menke, P. Platen, G. Predel, W. Schänzer, K. Schüle, I.U. Wilczkowiak  
Deutscher Ärzteverlag Köln  
683 Seiten, 222 mehrfarbige Abbildungen,  
35 Tabellen

Preis: 69,95 Euro

ISBN: 3 – 7691 – 7073 – 3

Zum Thema Sportmedizin wurden schon viele Bücher verfasst. Das jetzt vorliegende Lehrbuch ist in Inhalt, Aufmachung und Gestaltung sehr gut gelungen. Gleichwohl an dem Rostschen Buch viele Mitarbeiter beteiligt sind, fast alle aus der Deutschen Sporthochschule Köln, liegt eine einheitliche Diktion vor. Das Buch beinhaltet 10 verschiedene Kapitel. Diese beschäftigen sich detailliert mit biologischen Grundlagen, den allgemeinen Grundlagen des gesunden und kranken Bewegungsapparates, speziellen Sportverletzungen, internistischen und neurologischen – psychischen Krankheitsbildern, den Sinnesorganen, Haut- und Hautanhangsorganen, dem Immunsystem, Sport unter speziellen Bedingungen, speziellen Kollektiven (Kinder und Jugendliche, Frauen, höheres Lebensalter, Behinderte), sowie Sport und Gesundheit. Der Rezensent vermisst allerdings ein Kapitel über Sportpsychologie als Teil des Ganzen. Letztendlich ist

an jeder sportlichen Leistung die Persönlichkeit global beteiligt. Insbesondere die Motivation zur sportlichen Betätigung gleich in welchem Lebensabschnitt und unter welchen Beweggründen hätte beleuchtet werden können und somit das Buch gut abgerundet.

Trotzdem ist das Buch mit seinem umfangreichen Inhalt, besonders lobenswert ist die kurze Darstellung von Anatomie, Physiologie und Pathologie, nicht nur allein für Studierende in Sport und Medizin interessant, sondern sucht seine Leser auch bei Physiotherapeuten, medizinischen Personal im Rehabilitationswesen sowie Haus- und Fachärzten, die Umgang mit sportmedizinischen Fällen haben oder darüber hinaus Interesse an Sportmedizin zeigen.

Etwa ein Viertel des Buches machen die beiden Kapitel Allgemeine Grundlagen des gesunden und kranken Bewegungsapparates und Sportverletzungen aus. Die Sporttraumatologie wird dadurch übersichtlich gewürdigt. Die Dopingproblematik wird angerissen und nur kurz dargestellt. Da diese heute eine zunehmende Rolle spielt, wäre etwas mehr Ausführlichkeit angeraten.

Die Abbildung 2-5 auf Seite 171 wird nochmals mit anderer Bildunterschrift auf Seite

317 als Abbildung 3-66 verwendet. Die gehaltene Röntgenaufnahme der Taluskippung hätte wenigstens von der Gegenseite dargestellt oder als besseres Beispiel eine gehaltene Aufnahme des Kniegelenkes präsentiert werden können. Die Bildunterschrift der Abbildung 3-22 auf Seite 259 sollte anatomisch exakter lauten – Muskeln der Handfläche, Sehnnenscheiden der linken Hohlhand, (blau). Auf Seite 264 Abbildung 3-25 muss die richtige Bildunterschrift; Darstellung des Zwerchfells im Thorax (die 4.-8.Rippe wurde zum Teil entfernt); heißen. Die Seite 266 zeigt in Abbildung 3-26 die Wirbelsäule. Hier hat sich bei der bildlichen Darstellung ein Fehler eingeschlichen. Es wurden irrtümlicherweise 6 Lendenwirbelkörper dunkelblau eingezeichnet und dafür nur 11 Brustwirbelkörper hellblau markiert und in Beispiel c sogar 25 Wirbelkörper dargestellt. Die Tabelle 10-1 auf Seite 664 sollte der Ordnung halber entweder nach Kalorienverbrauch auf- oder absteigend oder aber besser alphabetisch nach Sportart geordnet sein. Trotz der kleinen aufgezeigten Mängel ist dem „Lehrbuch der Sportmedizin“ von Rost und Mitarbeitern eine umfangreiche Weiterverbreitung zu wünschen.

Dr. Hans-Joachim Gräfe  
Kohren-Sahlis